

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 9

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

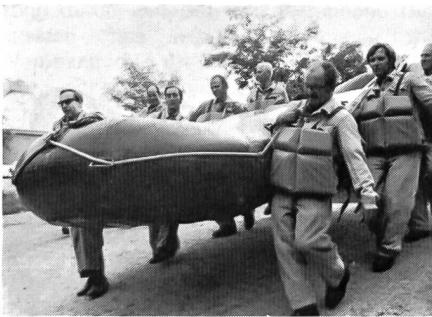


Veteranenvereinigung SUOV

Die Obmannschaft der Veteranenvereinigung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) lädt auf den 22. September 1974 nach der berühmten Uhrenstadt Grenchen zur 29. Jahrestagung ein. Sie beginnt um 1015 im Parktheater Grenchen. Korpskdt H. Wildbolz, Kdt FAK 2, spricht zu aktuellen militärischen Fragen. Der Obmann der Vereinigung wird die Totenehrung, die Ernennung der Ehrenveteranen und die Ehrung des ältesten Tagungsteilnehmers vornehmen. Kameraden, die schon am Samstag in Grenchen eintreffen, sind 1700 zur Kranzniederlegung am Bundesrat-Obrecht-Denkmal mit Ansprache von Oberst F. Grimm, freundlich zur Teilnahme eingeladen. Die Tageskarte kostet Fr. 18.—. Anmeldeschluss ist der 4. September. Ausnahmsweise hält der Schnellzug Zürich ab 0835 in Grenchen. — Veteranen, reserviert Euch den 22. September zum Besuch unserer Tagung. Die Obmannschaft und das Organisationskomitee erwarten einen Grossaufmarsch der Veteranen aus der ganzen Schweiz.

Fw

*



Bei der Kläranlage wurden die drei Zehnerschlauchboote aufgepumpt und mit den nötigen Geräten versehen. Jedermann hatte eine Schwimmweste anzuziehen. Bald konnte durch Funk das Wässern der Boote kommandiert werden. Die Murg hatte von den starken Regenfällen der vergangenen Woche eine rasche Fließgeschwindigkeit erhalten. Das Steuern im engen Bachbett erforderte deshalb Geschicklichkeit. Nach gelegentlichem Streifen der Ufer bekamen die Mannschaften die Boote allmählich sicherer in die Hand.

Die breitere Thur wurde bald erreicht und ermöglichte ein sorgenloses Treibenlassen. Die drei Mannschaften versuchten nun wiederholt, einander mit kräftigen Ruderschlägen zu überholen. Die herrliche Flusslandschaft und der schöne Sonntagmorgen machten die Fahrt zu einem Genuss.

Bei Gütighausen wurde ein Zwischenhalt befohlen. Die Mitglieder des MSV demonstrierten hier die wichtigsten Massnahmen der Ersten Hilfe. Anschliessend wurde gruppenweise an folgenden Posten geübt: Hitzschlag, Schock, arterielle Blutung, Beatmung.

Die Fahrt mit den Schlauchbooten wurde auf dem kurvenreichen Thurlauf fortgesetzt. Bei Ossingen machten einige «Stromschnellen» den Bootsbesetzungen zu schaffen. Hier zeigte es sich, wer sein Boot sicher zu steuern vermochte.

Bei Alten ging man wieder an Land, um die mitgebrachten Würste an einem rasch entfachten Lagerfeuer am Flussufer zu braten und eine Mittagspause einzuschalten.

Gut gestärkt ging es nun dem Rhein entgegen. Die Boote gelangten in ruhigeres Wasser. Um schneller vorwärts zu kommen, war es ratsam, tüchtig zu rudern. Bei der Einmündung in den Rhein fiel vor allem der Unterschied zwischen den trüben Fluten der Thur und dem klaren Wasser des Rheins ins Auge. Nur zu bald näherten sich die Boote ihrem Ziel, der Brücke bei Rüdlingen.

Die Kameraden der drei teilnehmenden militärischen Vereine konnten den Heimweg antreten, glücklich im Bewusstsein, die ausserdienstliche Tätigkeit in unvergesslicher Weise mit Kameradschaft verbunden zu haben.

Wm H. E.

*



UOV Frauenfeld auf der Thur

Am Sonntagmorgen, 30. Juni, traf sich der UOV Frauenfeld zu einer Schlauchbootfahrt auf der Thur. Die Mitglieder des Militärsanitätsvereins Frauenfeld und der Sektion Thurgau des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen waren ebenfalls eingeladen worden.

Der Übungsleiter, Hptm Karl Jenni, orientierte die rund 30 Teilnehmer zunächst über den Einsatz von Schlauchbooten in der Armee sowie über die Sicherheitsvorschriften.

Kurstag «Jägerkrieg» in St. Gallen

Die OG des Kt. St. Gallen veranstaltet am 28. September 1974 für alle koordinierten, ausserdienstlichen militärischen Verbände einen Kurstag «Jägerkrieg».

Technischer Leiter ist Major Paul Rickert, Instr Of der Inf, assistiert von Instruktoren

der Waffenplätze St. Gallen und Herisau, die auch Arbeitsorte sind.

Auf dem Programm steht die Behandlung der Probleme des Kleinkriegs und Jagdkampfes. Es wird auf drei Stufen gearbeitet:

1. Bat Kdt, Stabs of, Einh Kdt
Anlegen und Durchführen von Kleinkriegsübungen.
2. Sub Of
Taktik und Befehlstechnik für die Gefechtsformen Überfall und Hinterhalt.
3. Uof, Sdt, FHD
Einrichten und Betrieb eines Basislagers.
Zubereitung einfacher Verpflegung unter Kleinkriegsbedingungen.

Interessentinnen und Interessenten melden sich beim Sekretariat KOG, Hptm Max Schönenberger, Zeughaus, 9500 Wil, Telefon 073 22 07 07.

*

Werbeaktion in der WK Gruppe eines verst Inf Rgt

Anlässlich der Delegiertenversammlung 1973 des Aargauischen Unteroffiziersverbandes orientierte uns der Kdt Inf Rgt 23 darüber, dass in seiner WK Gruppe (3 Füs Bat, 1 Inf Bat, 1 Aufkl Bat) im Rahmen jedes Bat ein «Tag des Unteroffiziers» durchgeführt werde.

Er glaubte, dass dies eine gute Möglichkeit wäre, für die ausserdienstliche Tätigkeit in den militärischen Verbänden zu werben. Seine Frage an uns: Kann der Aargauische Unteroffiziersverband diese Aufgabe übernehmen?

An der nächsten Kantonalvorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, von dieser einmaligen Gelegenheit Gebrauch zu machen. Die TK des Verbandes wurde mit allen Vorarbeiten beauftragt.

Ausgangslage

Fünf Bat führen je einen Uof-Tag durch, an dem die Kader während rund 1 Stunde zur Verfügung des Aargauischen Unteroffiziersverbandes stehen.

Vorbereitungen

- Bildung einer Arbeitsgruppe für die administrativen und technischen Vorbereitungen;
- Kontaktaufnahme mit den Bat Kdt zur Festlegung der Daten (dass diese später noch verschiedentlich gewechselt werden mussten, haben die Vorbereitungsarbeiten wesentlich erschwert);
- Suche nach geeigneten Mitgliedern, welche in der Lage sind, diese sicher nicht leichte Aufgabe in einem der Bat übernehmen zu können. Die Bildung von geeigneten Teams stiess vor allem auch aus zeitlichen Gründen auf grosse Schwierigkeiten (Distanzen; die Trp befand sich zur Hauptsache im Berner Oberland);
- Suche nach geeignetem Material für diese Werbung. Hier zeigte es sich erneut, dass der UOV in dieser Beziehung dringend etwas unternehmen sollte!
- Aufstellen eines Katalogs von positiven und negativen Erfahrungen im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeit und Anfertigen von entsprechenden Prokifolien;

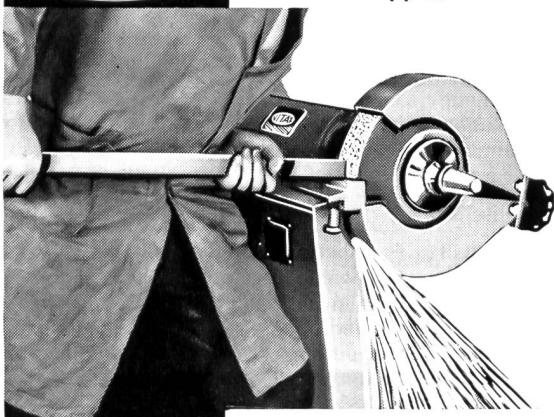


Die milde Mary Long.

VITAX

hilft rationalisieren

heute: Schruppen



**VITAX-Maschinen
in 20 Varianten
10000fach bewährt
2 Jahre Garantie**

Landert

Nur kräftig drücken! — Ihre VITAX erträgt das schon. Und praktisch ist sie auch: schlank gebaut, mit gut zugänglichen Arbeitsstellen, auch bei stark abgenutzten Schleifscheiben. Für leichte bis schwere Schrupparbeiten stehen Ihnen 3 Typen zur Wahl. Höchstleistungen erzielen Sie bei Konstruktionsstahl mit Borendumscheiben, Korn 16/24, Härte P.

zum Schleifen, Polieren, Schärfen, Verputzen usw.
Beim angesehenen, einschlägigen Fachhandel ab Lager oder kurzfristig erhältlich.

**LANDERT-MOTOREN-AG
CH-8180 Bülach-Schweiz**
Telefon 051 96 11 43 Telex 52 984



arfol
Fusspuder

erhöht die Marschtüchtigkeit
verhütet Wundlaufen
schützt vor Fussschweiss



Siegfried AG, Zofingen



Alles für die Wiederbelebung

Beatmungs- und Wiederbelebungsgeräte in grosser Auswahl:

- Erste-Hilfe-Koffer (diverse Modelle)
- Beutel-Beatmer (diverse Modelle)
- Automatisch arbeitende Sauerstoffgeräte (Einbau-, Koffer-, Rucksack-Modelle usw.)
- Notfall-Absaugpumpen
- Laerdal-Vakuum-Matratze

Lehr- und Übungsmittel für den Wiederbelebungsunterricht:

- Übungspuppen in Lebensgrösse für die Übung der Atemspende und der äusseren Herzmassage usw.
- Übungsgeräte für Infusion, Injektion und Intubation
- Wund- und Verletzungsattrappen (Moulagen)
- Vorführfilme über Atemspende und äussere Herzmassage

Fricar AG

Förrlibuckstrasse 30
8031 Zürich, Tel. (01) 42 86 12

fricar

- Zusammenstellen einer Diaserie über die ausserdienstliche Tätigkeit im SUOV. Sehr geeignet dafür sind die Dias von den AESOR-Wettkämpfen 1971 in Brugg, weil sie auch von sportlicher Seite aus interessantes und für junge Uof Ansprechbares zu bieten haben;
- erste Sichtung des Materials mit den gemeldeten Referenten aus unserem Verband. Aussprache über das vorhandene Material und Festlegung des Vorgehens anhand eines vorgesehenen Zeitplans;
- Aufbau eines Grundkonzepts unter Wahrung der Eigenständigkeit der verschiedenen Werbeequipen;
- Ausarbeiten eines Leittextes, der definitiven Prokifolien und Auswahl der Dias;
- Beschaffung der Vorführapparaturen;
- Abgabe der Unterlagen an die Equipenchefs;
- detaillierte Absprachen mit den Bat zwecks Festlegung des Zeitpunkts und der Örtlichkeiten.

Durchführung

Vorgängig der ersten Werbeaktion wurden alle Equipen nochmals zentral zusammengezogen, um hängige Fragen zu klären und Anregungen möglichst auf einen Nenner zu bringen.

Bat A am Mittwoch, 21. November 1973

Die rund 40 anwesenden Uof standen den Referenten von 1330 bis etwa 1430 zur Verfügung. Leider wurde die vorgesehene Essbaracke durch eine Kp belegt, so dass die Orientierung ins Freie verlegt werden musste. Die mitgebrachten Dias und Prokifolien konnten deshalb nicht verwendet werden. Der Kontakt mit den Zuhörern konnte nicht im gewünschten Masse hergestellt werden, was sich dann auch in der Aussprache auswirkte, in der nur Nebensächlichkeiten gefragt wurden (z.B. was der Referent für diesen Vortrag verdienle). Der Werbeerfolg muss wahrscheinlich als gering eingestuft werden.

Bat B am Montag, 26. November 1973

Sehr positiver Eindruck. Gute Vorbereitung (Filmsaal) und sachliche Unterstüt-

zung durch den Bat Kdt. Erfreuliche Diskussion ohne negative Argumente. Die Werbeaktion in diesem Bat darf als erfolgversprechend bezeichnet werden.

Bat C am Dienstag, 27. November 1973

Sehr positiver Bericht durch die Beauftragten. Erfreulich, dass 1½ Stunden zur Verfügung standen, was sich vor allem auf die Diskussion auswirkte. Überraschend positive Einstellung der Uof, die gestellten Fragen gingen alle in Richtung einer speziellen Information über die Tätigkeit des Verbandes. Eine gezielte Werbeaktion bei den Angehörigen dieses Bat wird als sehr erfolgversprechend beurteilt.

Bat D am Dienstag, 27. November 1973

Gleiche Equipe wie bei Bat C. Von den einstmals zugesagten 1 bis 2 Stunden standen den Referenten schliesslich nur noch 35 bis 40 Minuten zur Verfügung. Da sie darüber nicht orientiert wurden, mussten sie ihren Vortrag plötzlich abbrechen. Eine Diskussion konnte nicht mehr stattfinden. Die Abklärung hat nachträglich ergeben, dass für diese Werbeaktion nur die Zeit von 1245 bis 1315 vorgesehen war. Eine entsprechende Orientierung wäre wertvoll gewesen. Ein Erfolg darf hier kaum erwartet werden.

Bat E

In diesem Bat konnte die abgesprochene Werbeaktion leider nicht stattfinden. Der Beauftragte in diesem Bat hat sich bei der Mitteilung des Datums an unseren Verband um eine Woche geirrt. Eine Woche früher standen die Kader bereit zu dieser Werbeaktion, unsererseits war niemand anwesend. Eine Woche später standen unsere Leute vor verschlossenen Türen. Ein Telefonanruf hätte genügt. Schade um die verlorene Gelegenheit und Zeit.

Schlussfolgerungen

Der Erfolg einer solchen Werbeaktion steht oder fällt

1. mit der Auswahl der Referenten. Es hat sich gezeigt, dass es ausserordentlich schwierig ist, geeignete Referenten zu finden. Der Zeitaufwand für eine seriöse persönliche Vorbereitung ist grösser, als man allgemein annimmt;
2. mit dem zur Verfügung stehenden Werbematerial. Ausser den Dias von AESOR-Wettkämpfen 1971 konnten wir auf nichts Geeignetes greifen. In dieser Beziehung sollte dringend etwas geschehen. Der Zeitaufwand zur Vorbereitung von Eigenmaterial ist sehr gross;
3. der detaillierten Absprache zwischen den betreffenden Verantwortlichen (siehe Bat A, D und E);
4. nur eine seriöse Planung beiderseits kann einen Erfolg versprechen. Unsicherheiten, Zeitnot, Eindruck einer oberflächlichen Planung und Durchführung können mehr schaden als nützen.

Abschliessend glaube ich, dass sich der Versuch sicherlich gelohnt hat. Für die Verbandsleitung und die TK, welche sich mit den Vorbereitungen sowie mit der Instruktion und Dokumentation der verschiedenen Equipen zu befassen hatten, haben sich Probleme gezeigt, welche bei einer späteren, ähnlichen Aktion berücksichtigt werden können. Die eingesetzten Leute haben selbst zugegeben, vor Pro-

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104

blemen gestanden zu haben, wie sie sich ihnen in ihrer aktiven ausserdienstlichen Betätigung noch nie stellten. Es liegt nun an den Sektionen, diese Aktion durch eine gezielte, persönliche Werbung von Mann zu Mann zu einem hoffentlich guten Abschluss zu bringen.

Adj Uof W. Lanz

Leserbriefe

Lieber Kamerad Herzig

In der Beilage sende ich Dir einen Ausschnitt aus dem «Tages-Anzeiger» vom 1. Juli 1974, mit dem Bericht über die Pressekonferenz der Bewegung «Kritisches Oberwallis» und der Wehrmänner aus der F Div 6, die sich gemeinsam gegen den Ausbau von Truppenübungsplätzen im Wallis wenden. Es interessiert mich, von Dir zu erfahren, was Du über das Verhalten dieser Zürcher Wehrmänner denkst.

Oblt A. H. in Z.

Bei den Aktivisten des ganzen Unternehmens handelte es sich um fünf Zürcher, wovon zwei Redaktoren des linksextremen «focus». Die «Bewegung Kritisches Oberwallis» ist eine maximal zwölfköpfige progressive Aktivistengruppe, die im Wallis nicht einmal punktuell politische Breitenwirkung erzielt. Die WK-Zeitung entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ein im Kreise der Linkspostillen «focus» und «offensiv» hergestelltes Druckerzeugnis, das an die Soldaten durch Zivilisten verteilt wurde.

Alles in allem: Auch nur eine annähernde Identifikation der Zürcher WK-Truppen mit langfristig revolutionären Anliegen des «Kritisches Oberwallis» und der fünf agitierenden Progressiven der Zürcher Truppe ist entweder böswillige Unterstellung oder aber bare Ignoranz. Auf alle Fälle dokumentiert dieser Vorfall erneut den krasse Verantwortungsnotstand einflussreicher Zeitungsorgane.

Die Schweizer Presse sei, zum Schaden unserer Demokratie, in Not geraten — sagt man. Dabei sollte man gemeinhin nicht nur an die materielle Not denken.

(Diese Antwort gab -ist- im «Basler Volksblatt» vom 13. August 1974 — und ich finde sie ausgezeichnet.)



... er möchte unbedingt zur Fliegertruppe!